

VERGEWALTIGUNGS-VORWÜRFE GEGEN DIETER WEDEL

Ermittlungen erst Ende Januar 2021 abgeschlossen



Die Ermittlungen gegen Dieter Wedel wegen des Vorwurfs der Vergewaltigung werden sich bis in den Januar 2021 ziehen

Foto: Swen Pförtner / dpa

Von: STEPHAN KÜRTHY
11.11.2020 - 15:32 Uhr

München – **Dieter Wedel (80) und kein Ende in Sicht! Die Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Vergewaltigung gegen den Star-Regisseur („Der König von St. Pauli“) werden sich bis in den Januar 2021 ziehen. Das bestätigte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft München I auf BILD-Anfrage.**

Wedel wird von der Schauspielerin Jany Tempel (51) beschuldigt, dass er sie im Sommer 1996 in einem Münchner Hotel zum Sex gezwungen hat. Der 80-Jährige bestreitet die Vorwürfe. Die

Münchner Staatsanwaltschaft nahm bereits im Januar 2018 die Ermittlungen auf, noch immer ohne Ergebnis. Der Sprecher zu BILD: „Wir gehen nicht vor einem Abschluss vor 2012 aus.“

Begründet werden die fast drei Jahre lang dauernden Ermittlung von der Staatsanwaltschaft so: „Die Staatsanwaltschaft ist grundsätzlich verpflichtet alle Umstände sorgfältig zu ermitteln, d.h. alle Umstände die für, aber auch gegen den Beschuldigten sprechen. Je länger ein Geschehen zurückliegt, um so aufwendiger kann sich die Rekonstruktion der damaligen Abläufe darstellen. Bei einem Tatverdacht bzgl. eines Geschehens im Zwei-Personen-Verhältnis müssen die Angaben natürlich besonders sorgfältig geprüft werden.“

► Tempels Anwalt Dr. Alexander Stevens (39) ist empört von der Arbeit der Münchner Staatsanwaltschaft im Fall Wedel. Er zu BILD: „Es gibt keinen Grund dafür, warum die Staatsanwaltschaft nun knapp drei Jahre ermittelt. Die Gründe, warum es so lange dauert, sind meines Erachtens vorgeschoben. Ich werde deshalb Fachaufsichtsbeschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft einreichen. Ich denke, nach einer Rüge werden die Verantwortlichen schneller agieren.“

Jany Tempel ist sauer über die lange Dauer der Ermittlungen

Foto: Jany Tempel / Instagram

Seine Mandantin Jany Tempel heute zu BILD: „„Ich habe das Gefühl, dass es hierbei nicht mehr mit rechten Dingen zugeht. Der Fall Weinstein war viel umfangreicher und ist längst erledigt. Ich wiederhole mich: unser deutscher ‚Metoo‘- Fall wird offensichtlich ignoriert oder blockiert.“

Und weiter: „Es ist nicht nur für mich ein Schlag in die Magengrube, sondern für alle Beteiligten und Armutszeugnis für den Umgang mit all den missbrauchten Frauen, die endlich so mutig waren diesen schweren Fall sichtbar zu machen.“

BILD Gutscheine

BAUR Gutschein

Boden Gutschein

Eis.de Gutschein

IKEA Gutschein

Tchibo Gutschein

Nike Gutschein

Christ Gutschein

Orsay Gutschein

Gr

ANZEIGE

BILD Vergleich

Elektrische Zahnbürste

Fitness Armband

Staubsauger

Aktenvernichter

Gasgrill

E-Bike

Eiweisspulver

Motorradhandschuhe

Selbstbräuner

ANZEIGE

Partnerangebote

BILD Deals

BILD Shop

BILD Sportwetten

BILD Bußgeldcheck

BILD Kreditvergleich

Führerscheintest

Kreditkartenvergleich

BILD VPN

BILD I

ANZEIGE